

Senioreninfo

-Direktionsgruppe Bayern-

2/2021

Der Senioren-Vorstand berichtet:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Noch immer hält die Pandemie an. Mittlerweile dürften jedoch viele von uns zum zweiten Mal geimpft sein. Auch ist der Inzidenzwert in Bayern seit mehreren Wochen weit unter 50 und somit beginnt sich das tägliche Leben wieder einigermaßen zu normalisieren.

Hoffen wir, dass dies anhält.

Das bedeutet für uns als Seniorengruppe der DG Bayern, dass wir uns wieder zu einer Tagung treffen können und uns von Gesicht zu Gesicht unterhalten können und nicht so unpersönlich per Telefon oder Video kommunizieren müssen.

Dies wird am 27./28. Juli 2021 der Fall sein. Schwerpunkt dieser Tagung wird die Neuwahl unseres Vorstandes sein. Es sind die Funktionen des Vorsitzenden, seines Vertreters und eines Schriftführers zu wählen. Kollege Reich ist wieder bereit für weitere 4 Jahre als Vorsitzender zu kandidieren. Dies gilt auch für den Kollegen Lothar Klose als stellv. Vorsitzender.

Zuvor aber ist der Geschäftsbericht der letzten vier Jahre vorzulegen.

Auch werden die Seniorenbeauftragten der Kreisgruppen ihre Berichte vortragen.

Die Ergebnisse dieser Tagung werden an dieser Stelle wieder allen Senioren-Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht.

Blicken wir positiv nach vorne. Ich wünsche euch allen, gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden, verbunden mit besten Grüßen

Wolfgang Reich

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der GdP

Der Kollege **Gerhard Stumpf** –KG Selb- feiert sein **50jähriges** Mitgliedsjubiläum.



Ein langjähriger Funktionär feiert seine 40-jährige Zugehörigkeit zur GdP. Der Kollege **Wolfgang Strahberger**, auch „Straps“ gerufen, beendete seine aktive Dienstzeit nach über 47 Jahren mit Ablauf Mai 2020. 27 Tage nach seinem Eintritt in die „richtige Gewerkschaft –GdP-“, wurde er im, Mai 1981 durch die Initiative des damaligen Bezirksvorsitzenden, Dieter Wimmer schon zum Vorsitzenden der Kreisgruppe Schwandorf gewählt. Dies blieb er auch nach Aufstellung des BGS-Amtes Schwandorf 1992. Bis zur Auflösung des BPOL-Präsidiums 2008 war er auch Bezirksgruppenvorsitzender. Danach stellv. Vorsitzender der

Direktionsgruppe Bayern. Vertreten war er auch in den jeweiligen örtlichen und überörtlichen Personalvertretungen.

Die ersten sieben Dienstjahre liefen die Versuche, ihn in den damaligen BGS-Verband zu lotsen,

komplett an Ihm vorbei.

Kollege Andreas Hanff, KG-Vorsitzender Waldmünchen (re. im Bild) überreichte die Jubiläumsurkunde nebst Präsent an den Jubilar.

Lieber Wolfgang Danke für deine Treue zu unserer Gewerkschaft!

„Runde und halbrunde Geburtstage“ feierten in den letzten Monaten:

*Kollege **Helmut Scherer** zum 70. Geburtstag, KG Flughafen München*

*Kollege **Rainer Farrenkopf** zum 65. Geburtstag und*

*Kollege **Karlfried Hofgesang** zum 65. Geburtstag beide KG Würzburg*

Allen Jubilaren: Herzlichen Glückwunsch!

..über die Bundespolizei:

Aktuelles aus der „Firma“ siehe in der letzten „kompakt“ 1/2021; hier u.a. sind die Sterbefälle der aktiven BPOL-Angehörigen aus 2020 aufgeführt.

https://www.bundespolizei.de/Web/DE/04Aktuelles/05Kompakt/Ab-03-2019/2021/01/gesamtausgabe-einzelseiten.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Ferner in der Ausgabe 2/2021 Beiträge zum 70-Bestehen des BGS bzw. BPOL.

https://www.bundespolizei.de/Web/DE/04Aktuelles/05Kompakt/Ab-03-2019/2021/02/gesamtausgabe-einzelseiten.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Allgemeine Informationen:

Abzocke am Telefon: Möglichst nicht "ja" sagen!

Telefonbetrug führt zu unberechtigten Forderungen: Angerufene werden gedrängt, unbedingt "ja" zu sagen. So schützen Sie sich.

Das Wichtigste in Kürze:

Nach Anrufen erhalten Verbraucher plötzlich Rechnungen, obwohl sie nichts bestellt haben.

Haben Sie keinem Vertrag bewusst zugestimmt, müssen Sie Forderungen aus so einem Telefonat nicht zahlen.

Musterbriefe helfen bei der Abwehr unberechtigter Forderungen.

Siehe dazu unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/mobilfunk-und-festnetz/abzocke-am-telefon-moeglichst-nicht-ja-sagen-13496>

Abzocke online: Wie erkenne ich Fake-Shops im Internet?

Hinter Online-Shops können sich auch Betrüger verbergen, die mit sogenannten Fake-Shops, also gefälschten Internet-Verkaufsplattformen, Online-Einkäufer abzocken wollen. So erkennen Sie sie.

Einzelheiten unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinehandel/abzocke-online-wie-erkenne-ich-fakeshops-im-internet-13166>

Achtung: Trickbetrug in der Corona-Krise

An der Haustür, per Telefon oder im Internet versuchen Kriminelle, ältere Menschen um ihr Geld zu bringen. Aktuell warnen Experten vor Betrügereien mit Corona-Schnelltests.

Siehe dazu unter:

<https://www.senioren-ratgeber.de/Soziales/Achtung-Trickbetrug-in-der-Corona-Krise-557619.html>

Bundestag beschließt Notvertretungsrecht für Ehegatten – Bundesnotarkammer warnt vor falscher Sicherheit

Der Bundestag hat am 08.03.2021 eine umfassende Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts auf den Weg gebracht. Teil der Reform ist die Einführung eines Notvertretungsrechts für Ehegatten in Gesundheitsangelegenheiten. „Das Notvertretungsrecht schafft nur auf den ersten Blick mehr Sicherheit“, warnt Martin Thelen, Pressesprecher der Bundesnotarkammer. „Auch in Zukunft lässt sich nur mit einer Vorsorgevollmacht die Anordnung einer Betreuung sicher vermeiden.“

Einzelheiten siehe unter:

<https://www.bnotk.de/aktuelles/details/bundestag-beschliesst-notvertretungsrecht-fuer-ehegatten-bundesnotarkammer-warnt-vor-falscher-sicherheit>

Digitale Vorsorge, digitaler Nachlass: Was passiert mit meinen Daten?

Vorbeugen mit einer Vollmacht: Sie regelt was passiert, wenn Sie durch Krankheit oder Tod Ihre Online-Accounts nicht mehr verwalten können.

-) Regeln Sie rechtzeitig, wer sich um Ihre digitale Vorsorge und Ihr digitales Erbe kümmern soll und legen Sie fest, was mit Ihren einzelnen Konten und Daten passieren soll, wenn Sie sich nicht mehr darum kümmern können.
-) Es ist sinnvoll, eine Person des Vertrauens mit allen Aufgaben rund um Ihr digitales Leben zu betrauen. Halten Sie dies schriftlich in einer Vollmacht fest.
-) Erstellen Sie zudem eine Übersicht aller Accounts mit Benutzernamen und Kennworten für Ihre Vertrauensperson. Unsere Muster-Vollmacht und Muster-Liste helfen.

Einzelheiten unter:

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/datenschutz/digitale-vorsorge-digitaler-nachlass-was-passiert-mit-meinen-daten-12002>

Fernwanderwege quer durch Deutschland

Ob gemütlich oder sportlich: Weitwanderwege verbinden die faszinierendsten Naturlandschaften auf gut beschilderten Routen. Die schönsten Touren vor der Haustür siehe unter:

<https://www.senioren-ratgeber.de/Sport-und-Fitness/Fernwanderwege-quer-durch-Deutschland-562849.html>

Infos zu Gesundheit und Hilfe

So fordern Sie Ihre Krankenakte an

Der Patient darf seine Unterlagen vom Arzt oder der Klinik anfordern. Die Rechte dazu im Überblick unter:

<https://www.senioren-ratgeber.de/Gesundheit/So-fordern-Sie-Ihre-Krankenakte-an-520867.html>

Beihilfe – Fahrtkosten zu ambulanter Behandlung

Laut Gesetz ist Bertha A. (60) beihilfeberechtigt. In einem 90 km entfernten Krankenhaus wurden ambulant sechs operative Eingriffe am Auge und zwölf Nachkontrollen durchgeführt. Dorthin ließ sie sich mit einem privaten Pkw fahren. Die angefallenen Kosten machte Sie gegenüber der Beihilfestelle geltend. Dort wurde der Antrag abgelehnt, da keine der Fahrten ärztlich verordnet war. Zum Urteil siehe unter:

<https://www.bverwg.de/pm/2021/17>

Krebs: Schmerzensgeld

Dass die 70-jährige Gudrun N. Krebs hatte, erkannte der Orthopäde zunächst nicht. Der korrekte Befund wurde erst Wochen später erhoben. Da hatte der Tumor schon gestreut. Eine frühere Diagnose hätte für Gudrun eine bessere Prognose bedeutet. Als sie starb, verlangte ihr Mann daher vor dem OLG Frankfurt a. Main Schmerzensgeld und erhielt

50 000 Euro. Einzelheiten siehe dazu die Pressemitteilung des Gerichtes:

<https://ordentliche-gerichtsbarkeit.hessen.de/pressemitteilungen/50000sg>

Infos zu Geld und Finanzen

BFH weist Klage wegen doppelter Rentenbesteuerung ab - Im vorliegenden Fall keine Doppelbesteuerung

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 19.05.2021 - X R 33/19 - erstmals genaue Berechnungsparameter für die Ermittlung einer doppelten Besteuerung von Renten festgelegt. Zwar hatte die Revision des Klägers – der eine seit dem Jahr 2007 laufende Rente mit entsprechend hohem Rentenfreibetrag bezieht – keinen Erfolg. Allerdings ergibt sich auf der Grundlage der Berechnungsvorgaben des BFH, dass spätere Rentnerjahrgänge von einer doppelten Besteuerung ihrer Renten betroffen sein dürften. Dies folgt daraus, dass der für jeden neuen Rentnerjahrgang geltende Rentenfreibetrag mit jedem Jahr kleiner wird. Er dürfte daher künftig rechnerisch in vielen Fällen nicht mehr ausreichen, um die aus versteuertem Einkommen geleisteten Teile der Rentenversicherungsbeiträge zu kompensieren.

Zum Urteil siehe unter:

https://www.kostenlose-urteile.de/BFH_X-R-3319_BFH-weist-Klage-wegen-doppelter-Rentenbesteuerung-ab.news30329.htm

Dazu das DGB-Statement unter:

<https://www.dgb.de/presse/++co++fda9b94e-c1ec-11eb-9166-001a4a160123>

Erhöhte Bankgebühren zurückfordern

Laut einem BGH-Urteil vom 27. April 2021 können erhöhte Bankgebühren seit 2018 zurückgefordert werden. Dazu ganz einfach ein kostenloses Musterschreiben von der Experten-Redaktion von Finanztip nutzen.

Siehe unter:

<https://www.finanztip.de/bankgebuehren-zurueckfordern/>

Zu guter Letzt:

Das Greisenalter, das alle zu erreichen wünschen, klagen alle an, wenn sie es erreicht haben.

(Marcus Tullius Cicero 106-43 v. Chr., römischer Staatsmann und Schriftsteller, Redner und Philosoph)

